

Jahresbericht 2021

Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

(Stand: 31.01.2022)

INHALT

1	Einführung	3
2	Fachdienst Gefahrenabwehr und Bekämpfung	4
2.1	Mitgliederentwicklung Feuerwehren	5
2.1.1	Ehrungen	6
2.2	Einsätze / Ereignisse	6
2.2.1	Einsatzfahrzeuge	8
2.3	Ausbildung.....	8
2.3.1	Übungsgelände	9
2.4	Rettungsdienst	10
2.4.1	Einsätze / Leistungserbringer	10
2.5	Vorbeugende Gefahrenabwehr.....	12
2.5.1	Vorbeugender Brandschutz – Brandschutzdienststelle.....	12
2.5.2	Hochwasserschutz	12
2.5.2.1	Aartalsperre	12
2.5.3	Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung.....	13
2.6	Einsatzplanung, Einsatzvorbereitung, Führungsstäbe	13
2.6.1	Einsatzpläne	13
2.6.2	Führungs- und Katastrophenschutzstab.....	13
2.7	Katastrophenschutz.....	15
3	Fachdienst Zentrale Leitstelle	17
3.1	Einsatzdaten.....	19
3.2	Brandmeldeanlagen.....	20
3.3	Hausnotruf.....	20
3.4	Sonstige Dienstleistungen	21
4	Schlussbemerkungen.....	21

1 Einführung

Die primären Aufgaben der Abteilung 22 definieren sich aus dem Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) sowie dem Hessischen Rettungsdienstgesetz (HRDG).

Sie beinhalten die Gewährleistung vorbeugender und abwehrender Maßnahmen gegen Brände und Brandgefahren sowie anderer Gefahren (Allgemeine Hilfe). Als untere Katastrophenschutzbehörde treffen die Mitarbeiter*innen Vorbereitungen der Abwehr und gleichermaßen die Abwehr von Katastrophen. Die vorgehaltenen Materialien sind im Katastrophenschutzlager in Wetzlar deponiert und können im Bedarfsfall ohne Verzug in Einsatz gebracht werden.

Zur Gefahrenabwehr gehören auch die Verwaltung und Unterhaltung der Aartalsperre, die dem Hochwasserschutz dient.

Der Lahn-Dill-Kreis ist Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Erstellung eines Bereichsplans, in diesem sind insbesondere die Anzahl der Rettungswachen, deren Standorte und Einsatzbereiche sowie die Anzahl der Rettungsfahrzeuge festgelegt. Die Koordination der Rettungsmittel (Rettungswagen, Krankentransportwagen u.a. Fahrzeuge) wird über die Zentrale Leitstelle des Lahn-Dill-Kreises abgewickelt.

Seit Frühjahr 2020 hat die Corona-Pandemie den Lahn-Dill-Kreis im Griff und beeinflusst das Arbeiten der öffentlichen Verwaltung. In die Durchführung notwendiger Aufgaben zur Pandemiebewältigung war die Abteilung 22 intensiv eingebunden. Der Einsatzbefehl zum Aufbau des Impfzentrums in Lahnau erfolgte im November 2020. Nach umfangreichen Planungen, Maßnahmen in der Lahnauhalle und der Lieferung von damals knappem Impfstoff, konnte die Inbetriebnahme des Impfzentrums im Februar 2021 erfolgen.

Dank der in der Vergangenheit geschaffenen Strukturen zur Gefahrenabwehr war es gelungen, alle Herausforderung qualifiziert zu bewältigen. Die Kommunikation und effektive Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Abteilungen der Kreisverwaltung sowie die positive Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz Dillenburg und dem Kreisverbindungskommando der Bundeswehr sind besonders hervorzuheben.

Bedeutung hat zwangsläufig der Krisenmodus auf die Erledigung von Kernaufgaben unserer Organisationseinheit. Es ist uns bewusst, dass die Pandemie weiterhin Herausforderungen an unsere Abteilung stellen wird. Dank des Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird es uns gelingen, die Pandemie mit ihrer Unkalkulierbarkeit und den Hindernissen zu bewältigen.

Die Flutkatastrophe im Juli 2021 in Rheinland-Pfalz beschäftigte die Abteilung 22 zusätzlich zu den Aufgaben der Pandemiebewältigung. Für den länderübergreifenden Einsatz wurden zwei SEG Transport Einheiten des Katastrophenschutzes des Lahn-Dill-Kreises nach Bad Neuenahr-Ahrweiler beordert. Die Schnell-Einsatz-Gruppe Transport hat Vorort zusätzliche Transportkapazitäten bei dieser größeren Einsatzlage zur Verfügung gestellt. Zugleich hat der Lahn-Dill-Kreis im Rahmen des überörtlichen Brandschutzes fünf Fahrzeuge seines Löschwasserkonzeptes in eigener Zuständigkeit zum Trinkwassertransport in das Katastrophengebiet entsandt.

Frau Andrea Schäfer unterstützt Herrn Stürtz seit dem 01.06.2021 als stellvertretende Abteilungsleitung sowie Fachdienstleitung „Gefahrenabwehr und -bekämpfung“. Sie übernahm den Aufgabenbereich von Herrn Wolfgang Blicker.

2 Fachdienst Gefahrenabwehr und Bekämpfung

Die gesetzlichen Vorgaben zur Pandemiebewältigung führte zu massiven Einschränkungen in vielen Aufgabenbereichen des Fachdienstes Gefahrenabwehr und Bekämpfung.

Im Jahr 2021 mussten geänderte Schwerpunkte im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes gesetzt werden. Die Vorgaben der Kontaktbeschränkungen wirkten sich auch auf die Begehungen der einzelnen Betriebe aus. Ein gutes Management führte - trotz der bekannten Einschränkungen - zu zufriedenstellenden Ergebnissen im Bereich der Gefahrenverhütungsschauen. Es bleibt zu bemerken, dass die Anzahl der zu prüfenden Betriebe auch im Jahr 2021 erneut gestiegen ist. Diese Zahl zeigt die Notwendig- und Wichtigkeit der Gefahrenverhütungsschauen als Mittel des Vorbeugenden Brandschutzes auf.

Die veränderte Sicherheitslage in Deutschland und die damit verbundene Reaktivierung der Zivilen Alarmplanung wirft ihre Schatten voraus. Die Schwerpunkte der Aufgabenzuweisungen wurden seitens des Landes Hessen noch nicht detailliert festgelegt. Da diese gleichwohl Auswirkungen auf den Lahn-Dill-Kreis haben werden, wurde Vorsorge getroffen und zum 01.01.2023 eine entsprechende Stelle im Stellenplan der Abteilung 22 ausgewiesen. Auf die einzelnen Aufgaben ist nach Vorgabe des Landes Hessen zu gegebener Zeit ausführlicher einzugehen.

Es hat sich im Sommer 2021 nach den Ereignissen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gezeigt, dass es in Schadenereignissen neben den verletzten Betroffenen auch solche gibt, die zwar keiner medizinischen Hilfe bedürfen, aber betreut werden müssen. Für den Betreuungseinsatz auf örtlicher Ebene wurden mit der ortsfesten Betreuungsstelle (BtSt), dem Betreuungsplatz 50 (BtP 50) und dem Betreuungsplatz 500 (BtP 500) ein landeseinheitliches Konzept entwickelt, dass betroffene Personen betreuen und versorgen kann. Pandemiebedingt ruhte die Umsetzung des Konzeptes. Die Abteilung erstellt zurzeit einen Fahrplan und legt Meilensteine fest, um als untere Katastrophenschutzbehörde die Vorgaben zielgerichtet umzusetzen und zeitnah sicherzustellen.

Die Fortführung der Kreisausbildung unter den in der Pandemie gegebenen Möglichkeiten erforderte bei allen Beteiligten auch im Jahr 2021 ein Höchstmaß an Kreativität, Improvisationsgabe und Verständnis. Eins der Ziele in 2022 wird das vollständige Wiederaufleben der kreiseigenen Ausbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren sein. Seit Pandemiebeginn bestehen umfangreiche Defizite im Ausbildungsbereich, die schwer aufzuarbeiten sind. Die Abteilung 22 erarbeitet zurzeit ein Konzept, um das Defizit aufzufangen und zu dezimieren.

Bewährt hat sich in den letzten zwei Jahren die Bereichsplanung für den Rettungsdienst und die hieraus folgenden Standorte der Rettungswachen einschließlich des veränderten Fahrzeugkonzeptes. Die Hilfsfristvorgaben wurden auch in 2021 eingehalten.

Große Sorge beim Erhalt des Rettungsdienstes bereitet weiterhin der bundesweit bestehende Mangel an Fachpersonal in diesem Sektor.

Die notärztliche Besetzung der Notarztsysteme konnte weiter gesichert werden. Derzeit sind 127 Notärztinnen und Notärzte freiberuflich für den Lahn-Dill-Kreis im Bereich der Abteilung 22 tätig. Auch die Budgetverhandlungen wurden erneut erfolgreich beendet.

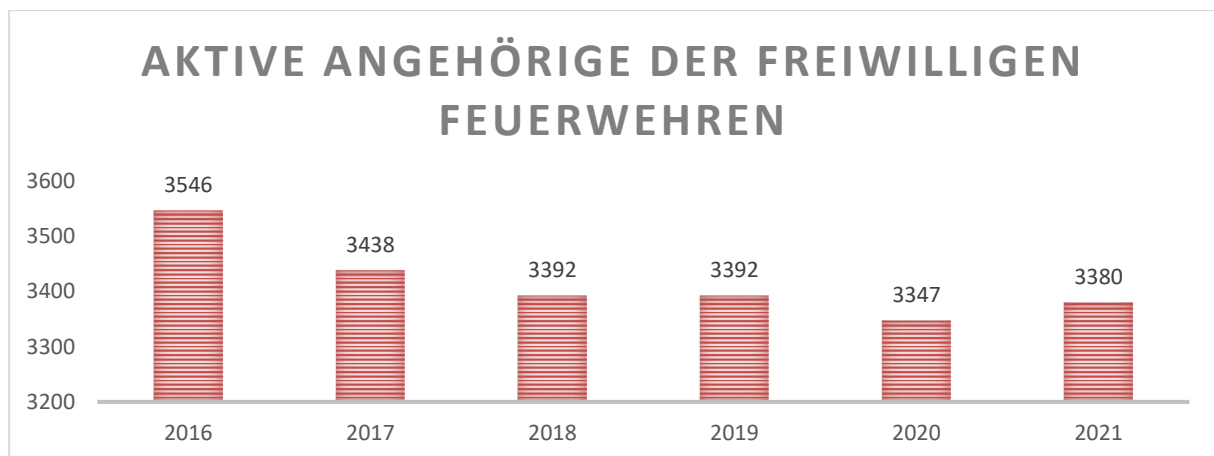
2.1 Mitgliederentwicklung Feuerwehren

	Freiwillige Feuerwehren	Jugendfeuer- wehren	Kindergruppen
Anzahl ¹	129 (133)	108 (109)	43 (43)
Aktive Mitglieder Männlich	2984 (2977)		
Aktive Mitglieder Weiblich	382 (370)		
Mitglieder Alters- und Eh- renabteilung	840 (742)		
Musiker Mitglieder	148 (205)		
Jugendfeuerwehr- mitglieder		1148 (1247)	
Kindergruppenmitglieder			528 (514)

Werkfeuerwehren

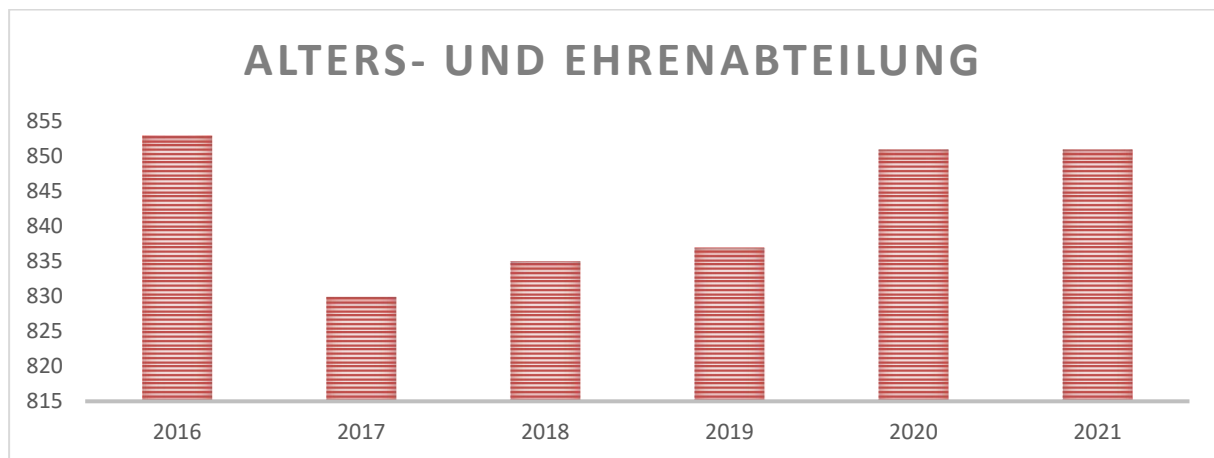
4

Die Frage, ob die bereits seit 2020 andauernde Pandemie Auswirkungen auf den Bereich Abwehrender Brandschutz – und somit die Freiwilligen Feuerwehren des Lahn-Dill-Kreises – hat, lässt sich anhand des Vergleichs zum Vorjahr beurteilen. Im vergangenen Jahr war der Ausbildungs- und Lehrgangsbetrieb in den örtlichen Feuerwehren teilweise gänzlich zum Stillstand gekommen oder nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Trotz Unterstützung seitens des Lahn-Dill-Kreises und des Landes Hessen kam es immer wieder zu Einschränkungen, die sich negativ auf die Motivation der Feuerwehrkameraden*innen ausgewirkt hat. Der Lahn-Dill-Kreis kann nachvollziehen, dass unter den gegebenen Umständen die Zahlen rückläufig sind. Die Abteilung 22 wird nach ihren Möglichkeiten Maßnahmen entwickeln, die zu einem Wiederanstieg der Mitgliederzahlen führen sollen.



¹ Zahlen des Vorjahres in Klammern

2.1.1 Ehrungen



An Angehörige der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes im Lahn-Dill-Kreis (ohne Stadt Wetzlar) wurden 2021 verliehen:

31 Silberne und 29 Goldene Brandschutzehrenzeichen

1 Goldenes Brandschutzehrenzeichen Sonderstufe 50 Jahre

1 Goldene Ehrennadel

0 Brandschutzverdienstzeichen in Bronze bzw. in Silber

0 Katastrophenschutzmedaille in Bronze bzw. Silber

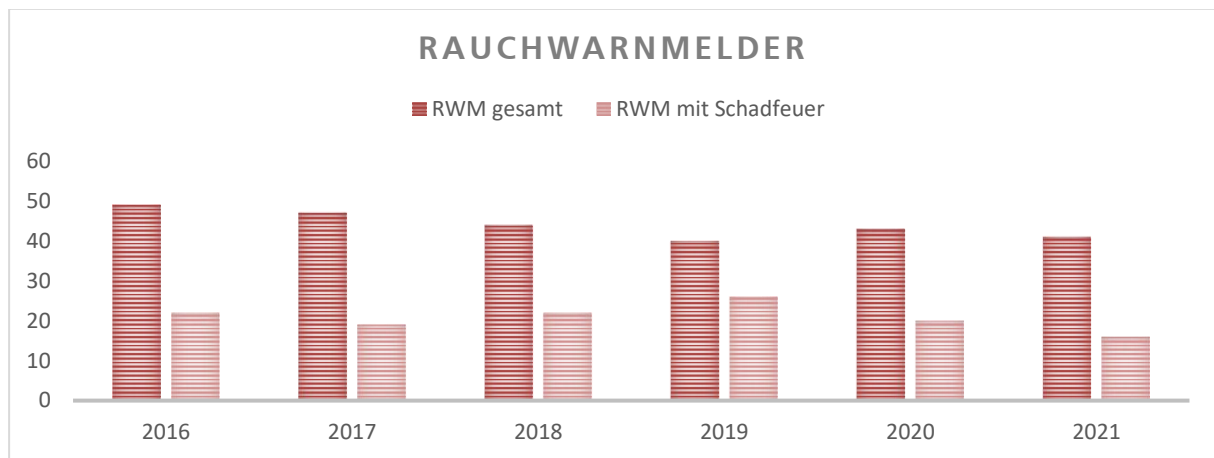
Im Jahr 2021 wurden keine Anträge für die Brandschutzverdienstzeichen seitens der Freiwilligen Feuerwehr gestellt. Pandemiebedingt wurde die Veranstaltung zur Verleihung der Katastrophenschutzmedaillen abgesagt.

2.2 Einsätze / Ereignisse

Bei den Zahlen wird keine Aussage darüber getroffen, wie viele Feuerwehren bei dem einzelnen Ereignis / Einsatz beteiligt waren.

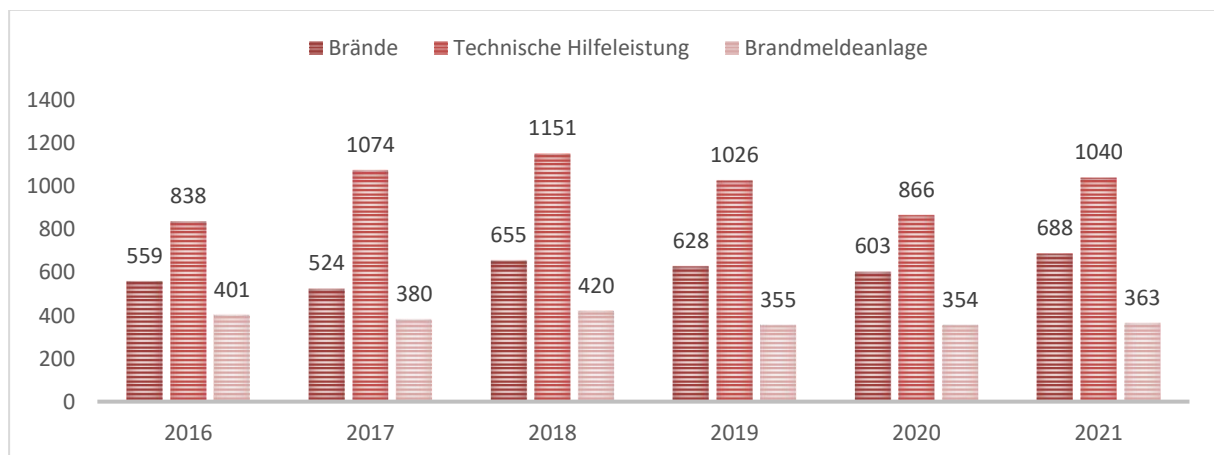
EINSATZART	ANZAHL
BRÄNDE GESAMT	688
ALLGEMEINE HILFE – TECHNISCHE HILFELEISTUNG	1040
ALARMIERUNG ÜBER BRANDMELDEANLAGEN	363

Einsätze der Feuerwehr bei Auslösung eines Heimrauchmelders (Rauchwarnmelder):



Aus der Statistik ist klar die Wichtigkeit der Rauchwarnmelderpflicht zu erkennen. In wie vielen Fällen sich Menschen durch den Alarm frühzeitig retten konnten, kann aus den Statistiken nicht eindeutig nachvollzogen werden. Allerdings war in mehreren Fällen auch eine Rettung durch die Feuerwehr und eine Kontrolle / Behandlung von Geschädigten durch den Rettungsdienst erforderlich.

Die bei der Zentralen Leitstelle des Lahn-Dill-Kreises aufgeschalteten Brandmeldeanlagen haben in vielen Fällen ebenfalls Brände im Entstehungsstadium gemeldet, wodurch größere Schadenfeuer verhindert werden konnten.



Im Jahr 2021 wurde durch die Feuerwehren 22 Personen bei Brandeinsätzen gerettet. 28 Personen wurden durch Brandereignisse verletzt. Im Bereich der Technischen Hilfeleistung wurden 36 Personen gerettet. Leider konnten 15 Personen nur noch tot geborgen werden.

2.2.1 Einsatzfahrzeuge

FAHRZEUGART	ANZAHL
LÖSCHFAHRZEUGE	203
HUBRETTUNGSFAHRZEUGE	7
RÜST- UND GERÄTEWAGEN	52
SONSTIGE FAHRZEUGE	186
ANHÄNGER	104
EINSATZLEITWAGEN 2	1
GERÄTEWAGEN ATEMSCHUTZ	1
GERÄTEWAGEN TAUCHER	2
WECHSELLADERFAHRZEUGE	9
ABROLLBEHÄLTER	34

2.3 Ausbildung

Die Verhinderung und Bekämpfung des Defizites der Qualifizierung der Feuerwehrynachwuchskräfte stand im Berichtsjahr vor neuen Herausforderungen. Die Covid 19-Pandemie und ihre Folgen haben tief und andauernd in alle Bereiche der Ausbildung an der Landesfeuerwehrychule eingegriffen. Auch die Ausbildung auf Kreisebene wurde von den Folgen des Virusausbruchs vielfältig beeinflusst.

An der Hessischen Landesfeuerwehrychule war die Ausbildung über einige Monate ausgesetzt (Online-Angebote ausgenommen). Dennoch konnten 27 Lehrgänge von Feuerwehrykamera-den*innen (ohne Stadt Wetzlar) in Kassel oder Marburg besucht werden. Der Neustart der Ausbildungen auf Kreisebene nach den Sommerferien motivierte die Ausbilder*innen und Lehrgangsteilnehmer*innen. Mit speziellen Hygienekonzepten und reduzierten Teilnehmerzahlen konnten in 2021 in 43 Lehrgängen und Seminaren noch insgesamt 732 Personen aus- und weitergebildet werden.

	LEHRGÄNGE	ANZAHL TEILNEHMER
ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER 1	4	61
SPRECHFUNKER	8	158
TRUPPFÜHRER	2	29
GRUNDLEHRGÄNGE (TM 1)	8	160
TRUPPMANN 2 (TM 2)	5	61
MASCHINISTEN	3	
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN	1	118
ERSTE-HILFE-LEHRGÄNGE	8	113
JULEICA FORTBILDUNG	1	17
ANWENDER DIGITALFUNK	1	15
GESAMT:	43	732

2.3.1 Übungsgelände

Das Übungsgelände der Feuerwehren und Hilfsorganisationen in Dillenburg-Frohnhausen konnte in 2021 pandemiebedingt nur temporär genutzt werden. Die Baumaßnahmen am Übungshaus 2 ruhen weiterhin.

Die mit dem THW durchgeführten Gespräche über die weitere sinnvolle Nutzung des Übungsgelände erwiesen sich als besonders effektiv. Das THW beabsichtigt das Übungsgelände an die öffentliche Kanalisation bzw. an die Stromversorgung anzuschließen. Zurzeit werden seitens des THW entsprechende Pläne ausgearbeitet. Die geplanten Maßnahmen werden das Gelände auf und bietet die Chance, die Attraktivität des Geländes als Übungsstätte erheblich zu steigern. Die Abteilung 22 begrüßt die Planungen und hat dem THW Unterstützung zugesichert.



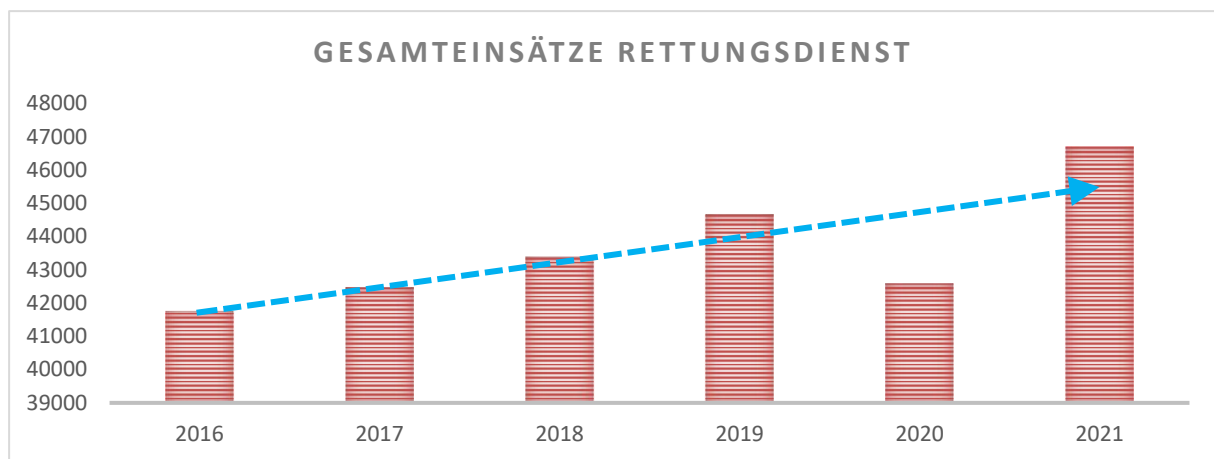
©Schwarz, RVM



2.4 Rettungsdienst

Die Einsatzzahlen in der Notfallversorgung sind 2021 signifikant (9,69 %) gestiegen. Der Rückgang aus 2020 hat sich wieder „normalisiert“ und der erwartete Trend setzt sich fort. Bedauerlicherweise ist festzustellen, dass der Rettungsdienst häufig die Lücke zwischen ärztlicher Versorgung vor Ort und mangelnder Selbstverantwortung der Bevölkerung schließen.

Abbildung 1: Gesamteinsätze Rettungsdienst



2.4.1 Einsätze / Leistungserbringer

Änderungen in Bezug auf die Beauftragten für die rettungsdienstlichen Leistungen ergaben sich im Jahr 2021. Die DRK Rettungsdienst Mittelhessen gem. GmbH hat im Dezember 2021 die Verschmelzung mit dem Rettungsdienst Eschenburg GmbH und dem DRK Wetzlar KV Wetzlar e.V. (Bereich Rettungsdienst) bekannt gegeben.

Im Lahn-Dill-Kreis werden nachfolgende Beauftragte für die rettungsdienstliche Leistung tätig:

Beauftragte	Rettungs- wache / Standort	Rettungswa- gen / Mehr- zweckfahrzeug / N-KTW / KTW	Notarz- teinsatz- fahrzeug	Einsätze in 2021	Tendenz zum Vor- jahr
Rettungsdienst Mittelhessen (ehem. RDE)	Eschenburg – Eibelshausen	1		8.114	↗
	Herborn	2			

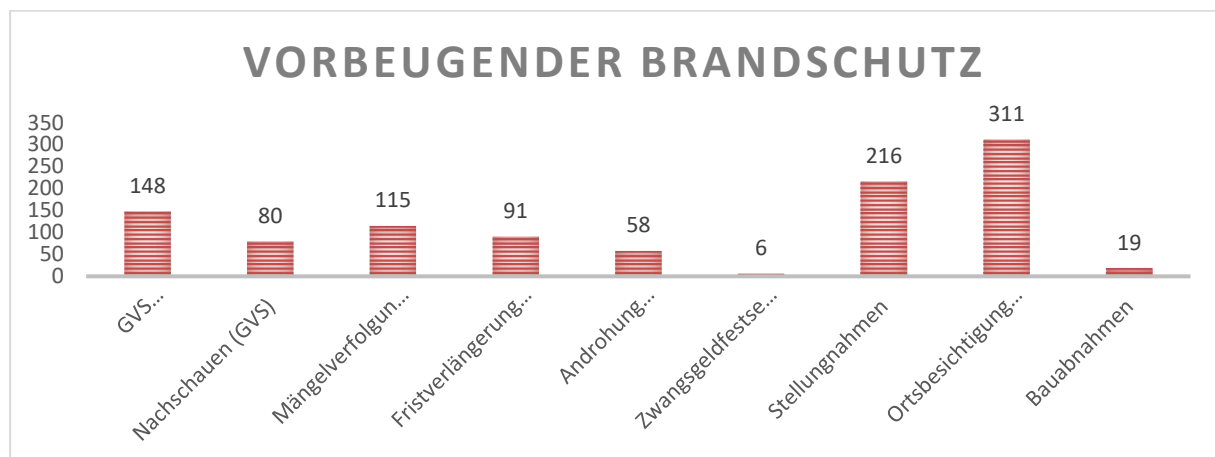
DRK Rettungs- dienst Dill GmbH	Siegbach - Eisemroth	1			
	Ehringshau- sen	2			
	Dillenburg NEF		1	1.674	↗
	Dillenburg	4		11.394	↗
	Haiger	1			
	Haiger - Weidelbach	1			
	Hohenahr - Mudersbach	1			
	Greifenstein – Holzhausen	1			
	Driedorf	1			
Malteser Hilfs- dienst Wetzlar gGmbH	Herborn NEF		1	1.804	↗
	Wetzlar II	3		6.384	↗
Rettungsdienst- Mittelhessen (ehemals DRK Wetzlar)	Braunfels NEF		1	1.562	↗
	Wetzlar I	4		12.666	↗
	Waldsolms – Kraftsolms	1			
	Leun - Lahnbahnhof	1			
	Braunfels	2			
	Wetzlar NEF		1	2.250	↗

2.5 Vorbeugende Gefahrenabwehr

2.5.1 Vorbeugender Brandschutz – Brandschutzdienststelle

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl	1.655	1.484	1.438	1.378	1.447	1.469

Mit Blick auf den insbesondere durch gesetzliche Aufgabensteigerungen weiter anwachsenden Fallzahlen führte die Abteilung 22 eine Analyse der Verwaltungsverfahren durch. Es wurde festgestellt, dass in über 50% der durchgeführten Gefahrenverhütungsschauen Nachschauen erforderlich wurden. Verwaltungsrechtliches Handeln zur Sicherstellung des Vorbeugenden Brandschutzes sind in zahlreichen Fällen unabdingbar. In sechs Verfahren mussten nicht unerhebliche Zwangsgelder (bis zu 7.500,00 Euro) festgesetzt werden, um unsere Forderungen durchzusetzen.



2.5.2 Hochwasserschutz

2.5.2.1 Aartalsperre

Um unvorhergesehene größere Reparaturmaßnahmen zu verhindern, war auch in 2021 der Blick auf sinnvolle wiederkehrende Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten gerichtet. Die Überprüfung der Talsperre durch das Regierungspräsidium Gießen zeigte, dass sich diese Vorgehensweise bewährt. Die Aartalsperre befindet sich in einem guten Zustand.

Die aktuelle Betriebsgenehmigung der Aartalsperre läuft zum 30. Juni 2032 aus. Mit der Aufsichtsbehörde wurden erste Gespräche zur Entfristung der Genehmigung der Anlage geführt. Zur Vorbereitung der in diesem Zusammenhang erforderlichen Verfahren wurde ein Gewässerökologisches Gutachten in Auftrag gegeben. Es wird im Frühjahr 2022 erwartet. Die weitere Vorgehensweise mit den entsprechenden Meilensteinen wird nach der Vorlage des Gutachtens besprochen werden müssen.

Der Einbau einer Kleinmengenturbine konnte im September 2021 abgeschlossen werden. Es stehen noch technische Anpassungen aus.

2.5.3 Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung

Der Arbeitskreis Brandschutzerziehung ist eine wichtige Säule der brandschutzpädagogischen Arbeit, die sich an verschiedene Altersstufen in Kindertagesstätten und Schulen richtet. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Arbeitskreises zeigen Erwachsenen und Kindern, wie sie potentielle Brandursachen erkennen und Brände vermeiden. Erfreulich ist auch die positive Resonanz aus Alten- und Pflegeheimen. Der Lahn-Dill-Kreis wird auch zukünftig den Arbeitskreis unterstützen.

2.6 Einsatzplanung, Einsatzvorbereitung, Führungsstäbe

2.6.1 Einsatzpläne

Die Anzahl der aktualisierten Pläne kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

ART DES PLANES	ANZAHL
ALARM- UND AUSRÜCKEORDNUNGEN	202
BEDARFS- UND ENTWICKLUNGSPLÄNE	24
KRANKENHAUS-EINSATZPLÄNE	11
EINSATZPLÄNE STÖRFALLBETRIEBE	10
ALARMPLÄNE DER GEMEINDE-/ STADTVERWALTUNG UND NACHBARLANDKREISE IM KATS-FALL	41
EINSATZPLÄNE MENSCHEN	13
EINSATZPLÄNE TIERE	5
EINSATZPLÄNE WETTER - NATUR – UMWELT	3
EINSATZPLÄNE TECHNIK, ENERGIE UND VERKEHR	12
SONSTIGE EINSATZKONZEPTE UND -PLÄNE	489

2.6.2 Führungs- und Katastrophenschutzstab

Während er unterschiedlichen Ausprägungen der Covid 19-Pandemie im Jahr 2021 konnte die Abteilung 22 das Impfzentrum in Lahna bei den unterschiedlichen Aufgaben vielfältig unterstützen. Der Aufbau des Impfzentrums war bereits am 11.12.2020 abgeschlossen. Im Fokus standen in diesem Jahr die unterstützenden Tätigkeiten im Impfzentrum, die Koordination der mobilen Impfteams, die Bewältigung der Sonderimpftermine und der Aufbau und Unterhaltung der Abstrichstelle in Aßlar Bechlingen. Eine intensive und nachhaltige Kooperation der Abteilung 22 mit den Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamtes sowie anderen Abteilungen, des Kreisverbindungskommandos (KVK) und dem DRK Dillenburg war auch im Jahr 2021 unentbehrlich. Gerade vor dem Hintergrund der dynamischen Lage war ein täglicher, produktiver Austausch aller

Beteiligten unverzichtbar. In gemeinsamen Lagebesprechungen wurden Probleme erörtert und Lösungen gefunden. Das Denken im Team mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen die Pandemie zu bewältigen, war stets bei allen Beteiligten das oberste Ziel. Im Rahmen der operativen Zusammenarbeit wurden die Verbindungsbeamten*innen des KVKs im Jugendfreizeitheim in Driedorf Heisterberg untergebracht sowie Büroräume in der Abteilung 22 zur Verfügung gestellt. Die Anforderung der Reservisten erwies sich auch im Berichtsjahr als ein effektives Mittel bei der Nachverfolgung der Kontakte infizierter Personen.

Mit dem Einsatzbefehl das Impfzentrum in Lahnau abzubauen kam die Verpflichtung alle Arbeiten bis zum 30.09.2021 abzuschließen. Die zunächst wichtigste Aufgabe war, den reibungslosen Abbau zu koordinieren, was auch im Laufe der vorgegebenen Zeit gelang. Somit konnte die Lahnauhalle wieder dem ursprünglichen Zweck der Gemeinde Lahnau übergeben werden.

Die Bedeutsamkeit der gemeinsamen Arbeit in allen Bereich der Pandemiebekämpfung im Lahn-Dill-Kreis hat sich gerade in diesem herausfordernden Jahr bestätigt. Auch nach dem Rückbau des Impfzentrums, dem elementaren Kernstück des Lahn-Dill-Kreises zur Bekämpfung der Pandemie, wird kontinuierlich mit dem DRK Dillenburg bzw. dem KVK an dem verstärkten Ausbau der Zusammenarbeit zur Pandemiebewältigung gearbeitet.



© Pressestelle Lahn-Dill-Kreis Impfzentrum Lahnauhalle

2.6.3 Covid-19- Pandemie

Die enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren ermöglichte ein hohes Maß an Professionalität im Impfzentrum. Gut geschultes Personal, klare Strukturen, definierte Prozesse sorgten für eine hohe Qualität im laufenden Betrieb. Mit dem Beginn der Ausgabe von Schutzausrüstungen an Alten- und Pflegeheimen, Schulen u.a. Institutionen wurden auch die materiellen Voraussetzungen für den Schutz der Bevölkerung geschaffen. Die Nähe zum kreiseigenen Katastrophenschutzlager sorgte für einen Transport und die Ausgabe der Impfhilfsmittel just in time. Hierzu wurden wiederkehrend personelle Ressourcen der Abteilung 22 zur Verfügung gestellt. Die organisatorische Leitung des Impfzentrums übernahm für den gesamten Zeitraum

erfolgreich ein Mitarbeiter der Abteilung 22. Zugute kam hier, dass die Person über umfängliche Erfahrungen im Bereich „Einsatzleitung“ verfügt.

2.7 Katastrophenschutz

Die Überschwemmungen im Juli 2021 gehörten zu den stärksten Naturkatastrophen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen und überflutete und zerstörte viele Teile von Städten und Gemeinden in beiden Bundesländern.

Der Lahn-Dill-Kreis erhielt den Einsatzbefehl für Rheinland-Pfalz am 17.07.2021. Die Transportkomponenten in Form von vier Krankentransportwagen Typ B (KTW-B) aus den Sanitätszügen des Deutschen Roten Kreuzes Wetzlar sowie der Malteser Wetzlar wurden mit ihren hierauf spezialisierten Einheiten gemeinsam zur Hilfe bei den von der Naturkatastrophe an den stärksten betroffenen Ortschaften in Rheinland-Pfalz, angefordert. Aufgrund der dortigen Situation war über das Hessische Innenministerium ein entsprechendes Hilfeersuchen an den Lahn-Dill-Kreis gerichtet worden. Nachdem den Lahn-Dill-Kreis die konkrete Anforderung von vier KTW-B (Stärke 1/3/8/12) erreichte, begannen umgehend die notwendigen Planungen für diesen aufwändigen und nicht alltäglichen Einsatz. Hessenweit sammelten sich die entsprechenden Fahrzeuge in Limburg (Foto), um im Konvoi in das Einsatzgebiet zu fahren. Der zunächst für 72 Stunden vorgesehene Einsatz wurde seitens des Hessischen Innenministeriums auf insgesamt 8 Tage verlängert. Ein Austausch der eingesetzten Kräfte Vorort fand nach 72 sowie 48 Stunden statt. Hauptschwerpunkt im zerstörten Gebiet lag im Transport bzw. der Verlegung von Personen aus Krankenhäusern oder Alten- und Pflegeheimen zu sicheren, intakten Einrichtungen.

©Feuerwehr Limburg



Vergleichbare Einsätze von Einheiten des Katastrophenschutzes, wie der in Ahrweiler gab es bis zum Juli 2021 noch nie. Jahreslanges Üben möglicher Katastrophenszenarien konnte nicht das widerspiegeln, was die angeforderten Helfer des Lahn-Dill-Kreises Vorort antrafen. Nach dem Eintreffen arbeiten die Kräfte in der Regel nahezu autark. Von den örtlichen Behörden waren ortskundige Einweiser dabei, die die Kräfte einwiesen und unterstützen. Die Erfahrungen aus dem Einsatz wurden innerhalb der Einheiten sowie gemeinsam mit dem Lahn-Dill-Kreis aufgearbeitet, um diese bei künftigen Anforderungen zu berücksichtigen.

Zur Verstärkung der einheimischen Kräfte und zur Wiederherstellung zerstörter Infrastrukturen entsandte der Lahn-Dill-Kreis in Eigenverantwortung fünf Fahrzeugen des Löschwasserkonzeptes nach Dernau und Maischoß. In der 14-tägige Hilfsaktion waren die eingesetzten Kräfte aus Braunsfels, Ehringshausen, Haiger, Herborn und Wetzlar besonders bei den Befüllungen verschiedener Hochbehälter gefragt. In den Abrollbehältern wurde immer wieder Trinkwasser zu zentralen Ortsplätzen gebracht, um die Versorgung der Bevölkerung mit frischem Trinkwasser für die Zubereitung von Mahlzeiten oder für die tägliche Hygiene zu ermöglichen. Nachdem sich die Lage etwas entspannt hatte, kehrten die Fahrzeuge mit den entsprechenden Abrollbehältern zurück.



© eigene Fotos



Grundsätzlich ist zu sagen, dass der Lahn-Dill-Kreis im Bereich der Fahrzeuge des Landes Hessen, der eigenen Fahrzeuge sowie der Fahrzeuge, die den Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt ist.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Fahrzeuge, Abrollbehälter und Anhänger des Landes, Bundes, Kreises und der Organisationen	78	78	85	86	86	92

Es bleibt anzumerken, dass Helferzahlen nicht rückläufig sind. Die Zahlen geben aber weiterhin Anlass zur Sorge. Auch hier wird die Abteilung 22 in Zusammenarbeit mit den Katastrophenschutzeinheiten ein Konzept zur Gewinnung neuer Helfer*innen erarbeiten.

2.8

Jugendfeuerwehr

Die Pandemie geht auch an der Jugendarbeit der Feuerwehren nicht spurlos vorüber. Gerade da spielen Kameradschaft und Gruppendynamik unter den jungen Menschen eine wichtige Rolle.

Der Ausbildungsdienst bei den Jugendfeuerwehren war über einen längeren Zeitraum ausgesetzt, zum Teil angeglichen an die Zeiten der Einsatzabteilung. Es ist dennoch vielen Jugendwar-ten gelungen, die jungen Menschen mit innovativen Angeboten zu beschäftigen. Es konnte ein vermehrter Zuwachs an Mitgliedern verzeichnet werden. Positiv ist auch festzustellen, dass neue Kindergruppen entstehen. Dennoch kann anhand der Statistik nicht verleugnet werden, dass die Zahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr dramatisch gesunken ist.

3 Fachdienst Zentrale Leitstelle

Die Zentrale Leitstelle nimmt sämtliche Hilfsersuchen für den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz entgegen, bearbeitet und koordiniert diese. Zur Optimierung der Verfahrensabläufe hat der Lahn-Dill-Kreis in einen neuen leistungsfähigeren Einsatzleitrechner investiert. Mittels der bundesweit eingeführten NORA-App können gehörlose Mitmenschen unkompliziert Hilfsersuchen an die Zentrale Leitstelle richten.

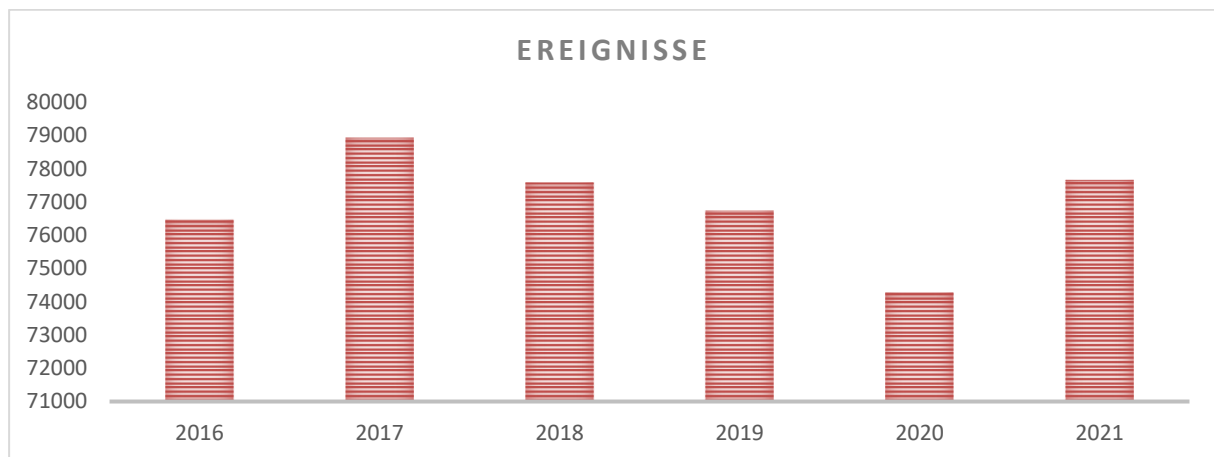
Ein Schwerpunkt der Kommunen liegt in diesen Zeiten auf der digitalen Alarmierung mittels Sirenen. Die Umstellung ist zeitaufwändig. Zum 31.12.2021 konnten vier Kommunen diesen Prozess erfolgreich abschließen.

Ein weiterer prägnanter Meilenstein ist die Einführung der Schnittstelle ALAMOS zur redundanten Alarmierung der Einsatzkräfte. Über diese werden Einsatzdaten und Alarmierungen nach Vorgabe der Datenschutzrichtlinie an die Feuerwehren und Hilfsorganisationen per Smartphone-App übertragen.

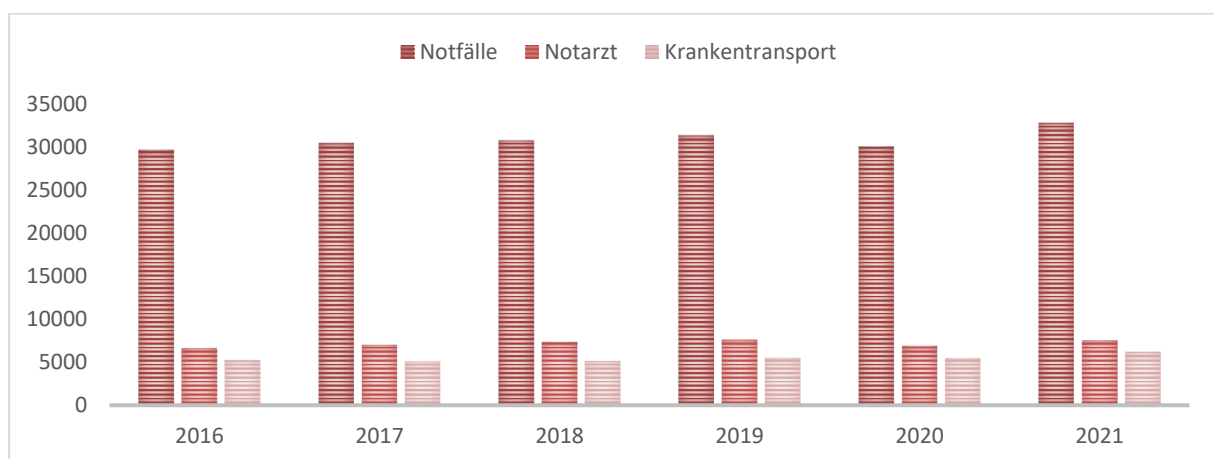
Folgende technische Einrichtungen werden vorgehalten und überwacht bzw. sind zur Einsatzabwicklung erforderlich:

NOTRUFLEITUNGEN 112	40 STÜCK
RETTUNGSDIENSTLEITUNGEN 19222	4 Stück
TELEFAX	3 Stück
BRANDMELDEEMPfangSZENTRALEN	1 Stück
FUNKVERKEHRSKREISE ANALOG	2 Stück
FUNKGRUPPEN DIGITAL	2 Stück
DATENFUNKGERÄT DIGITAL	1 Stück
FUNKALARMGEBER	4 Stück
EINSATZLEITRECHNER	8 Arbeitsplätze
HAUSNOTRUFEMPfangSANLAGE	1 Stück
AUSNAHMEABFRAGEPLÄTZE	3 Stück

Die personelle Besetzung aller notwendigen Funktionen in der Leitstelle und im administrativen Bereich wird zurzeit mit 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Tages- und Schichtdienst rund um die Uhr sichergestellt.



Die Zentrale Leitstelle wird ehrenamtlich durch die mit 15 Personen besetzte Informations- und Kommunikationszentrale des Katastrophenschutzes unterstützt. Dennoch wurden insgesamt 266 Dienststunden absolviert. Auch hier zeigten sich die Einschränkungen der Pandemie. Die gewünschte Anzahl an Dienststunden konnte nicht erreicht werden.



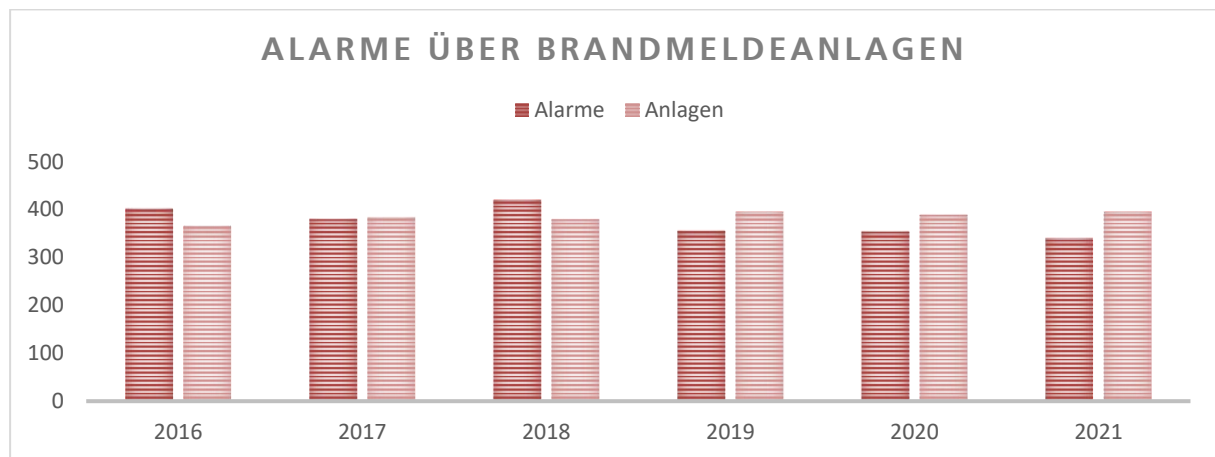
3.1 Einsatzdaten

Brandeinsätze	688
Technische Hilfeleistungen	1040
Einsätze über Brandmeldeanlagen	363
Notfallseelsorge	85
Einsatzleitung Rettungsdienst	61
Großübungen	10
Einsätze der KatS Organisationen	305
Funktionsprüfungen von Funkmeldeempfängern und Sirenen	665
E-Call Test	21
Besichtigungen der Leitstelle	2
Praktikanten im Rahmen der Notfallsanitäter und gehobener feuerwehrtechnischer Dienst	5
Zweckfeuer	1.407
Funktionsproben Brandmeldeanlagen	1.813
Rettungsdiensteinsätze	46.722
davon:	
Krankentransporte	6.197
Notfälle	32.746
mit Notarzt	7.535
Einsatz eines Rettungshubschraubers	244

3.2 Brandmeldeanlagen

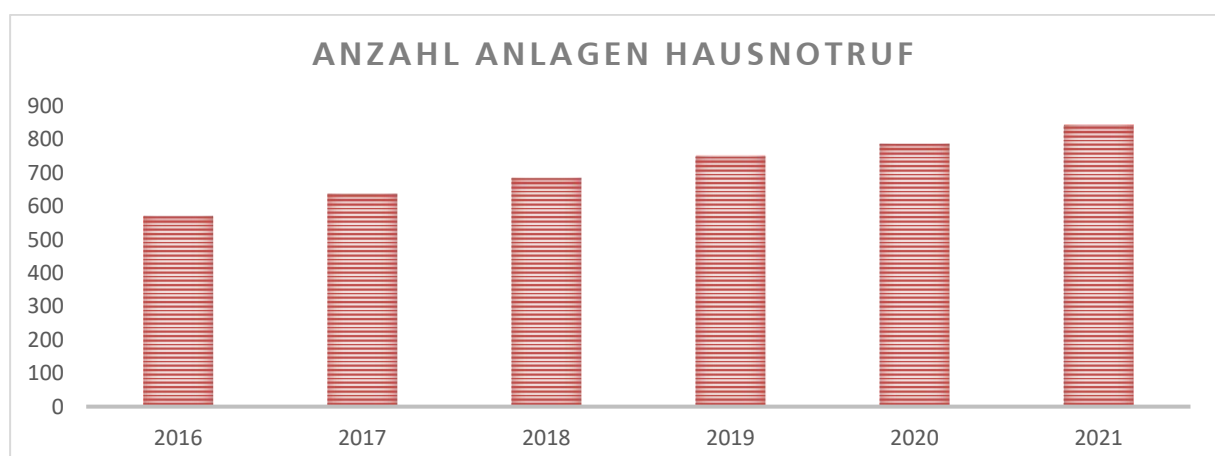
Folgende Anzahlen von Brandmeldeanlagen sind auf die Zentrale Leitstelle aufgeschaltet:

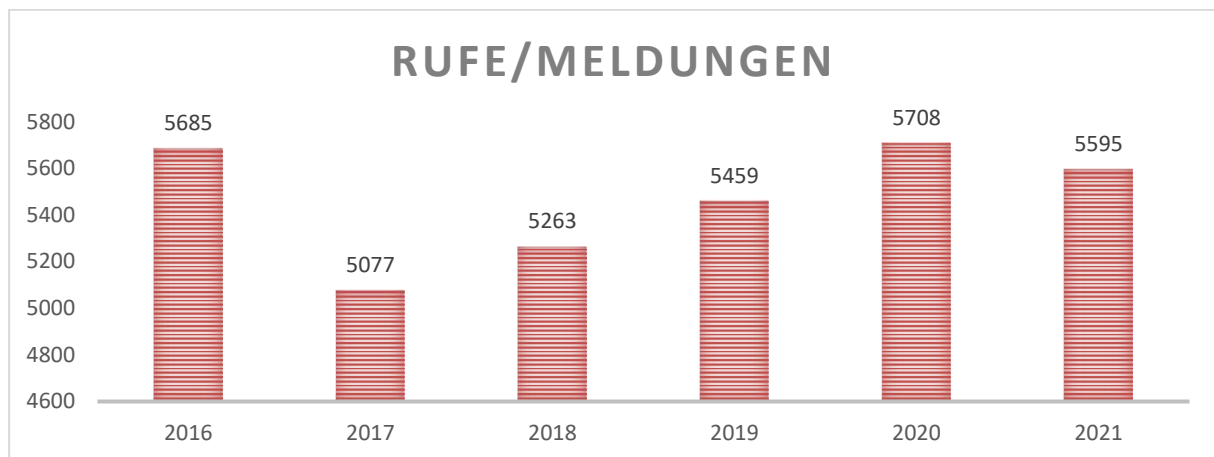
2016	2017	2018	2019	2020	2021
366	384	380	396	389	396



3.3 Hausnotruf

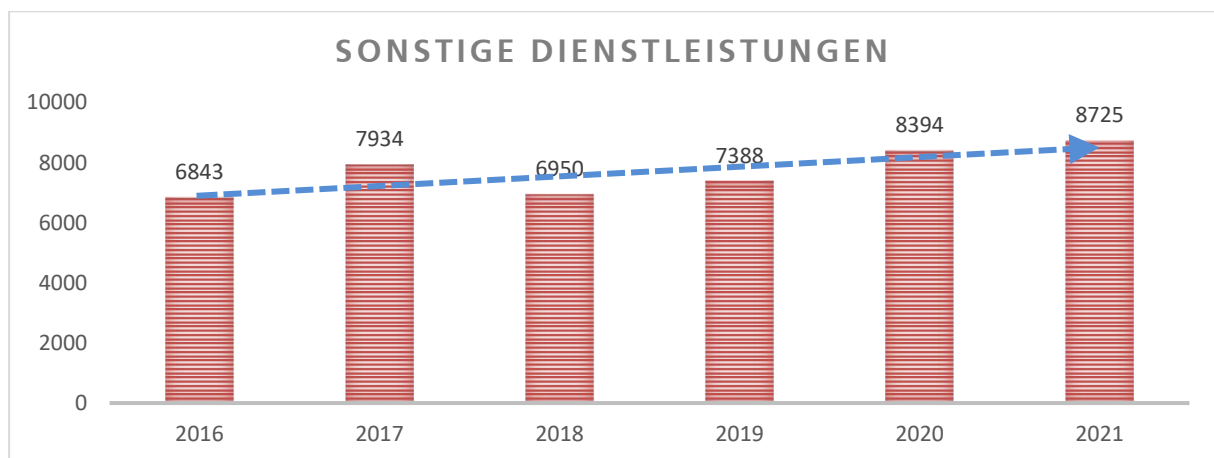
In Kooperation mit dem DRK Kreisverband Dillenburg stellt der Lahn-Dill-Kreis den Empfang der Hausnotrufanlagen sicher. Aktuell sind 843 Anlagen aufgeschaltet.





3.4 Sonstige Dienstleistungen

Unter Vermittlungsdiensten werden alle Einsätze / Ereignisse geführt, die nicht zu einem Einsatz der Feuerwehren oder des Rettungsdienstes führen, aber ein Tätigwerden der Zentralen Leitstelle erfordern (z.B. Information der Rufbereitschaft von Behörden, Vermittlungen an die Polizei, ÄBD, Zweckfeuer, Dienstleistungen für die Stadt Haiger, usw.).



4 Schlussbemerkungen

Die Veröffentlichung des Jahresbericht 2021 fällt in eine außergewöhnliche Zeit. Bereits im zweiten Jahr der Covid 19-Pandemie hat die Abteilung 22 vielseitige Aufgaben und Herausforderungen in guter Zusammenarbeit mit vielen anderen Akteuren bewältigt. Die Verbreitung und Bekämpfung des Sars-CoV-2-Virus beschäftigt derzeit den gesamten Lahn-Dill-Kreis und verändert mit seiner Dynamik sämtliche etablierte und strukturierte Vorgehensweisen. Mit diesen Gegebenheiten wird auch zukünftig die Abteilung 22 vor neue Herausforderungen gestellt werden. Durch die konsequente Umstellung auf eine strukturierte Arbeitsweise, dem Ausbau einer

effektiven Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen, Freiwilligen Feuerwehren und Hilfsorganisationen sowie der Bundeswehr werden wir diesen Aufgaben der Zukunft gewachsen sein.

Ein Augenmerk wurde auch auf die Unterstützung der hilfesuchenden Städte und Gemeinden in den Flutgebieten in Rheinland-Pfalz gelegt.

Daher gilt der Dank allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften, die im vergangenen Jahr eine gute Leistung zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger erbracht haben. Ohne diese Leistung ist eine flächendeckende Gefahrenabwehr nicht möglich.

Dank gilt auch dem Landrat und dem Ersten Kreisbeigeordneten sowie den Kreisgremien für die Unterstützung und Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung 22, den Kreisausbilder*innen, den Kreisbrandmeister*in, dem Kreisjugendfeuerwehrwart, den beiden Feuerwehrverbänden im Lahn-Dill-Kreis, den Angehörigen der Führungsgremien und auch dem stellvertretenden Kreisbrandinspektor und meiner stellvertretenden Abteilungsleitung.

Aufgestellt im Januar 2022

Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

Kreisbrandinspektor / Abteilungsleiter

Harald Stürtz

